Leitfaden Betroffenentreffen

Stand: V1

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung....1
1. Vorstellung....1
2. Allgemeines....2
II. Bestandsaufnahme....2
III. Unterscheidung: Owi-Verfahren ↔ Strafverfahren....3
1. Ablauf eines Owi-Verfahrens....3
2. Ablauf eines Strafverfahrens → Wir kümmern uns....4
IV. Polizeiliche Maßnahmen....5
1. Ingewahrsamnahme / vorläufige Festnahme: Kessel – Gesa....5
2. Beschlagnahme Handys....6
3. Beschlagnahme andere Sachen....6
4. Antrag auf gerichtliche Überprüfung, Feststellung der Rechtswidrigkeit....6
V. Wie weiter....7

I. Einleitung

1. Vorstellung

- **RH OG Leipzig**: Antirepressionsstruktur in Leipzig – Politische Begleitung und Unterstützung von linken Aktivist*innen, die von Repression betroffen sind:
  - https://antirepression.noblogs.org/rotehilfe/
  - https://www.rote-hilfe.de/downloads1/category/5-broschueren?download=238:rote-hilfe-wer-wir-sind-was-wir-machen
- **offene Sprechstunde** gemeinsam mit dem Ermittlungsausschuss Leipzig ohne vorherige Anmeldung: **Jeden Freitag, 17:30 – 18:30 Uhr,** LinXXnet, Brandstraße 15, 04277 Leipzig
- **Datenschmutz-Kampagne:** „Anna und Arthur wollen's wissen" – Kampagne mit dem Ziel mehr über mögliche Observationen etc. durch den Verfassungsschutz zu erfahren
  - https://antirepression.noblogs.org/datenschmutz2023/

2. Allgemeines

- Dieses Dokument richtet sich explizit an Menschen, die am „TagX-Wochenende“ in Leipzig Repression erfahren haben, daher kann es gerne an eben solche Menschen weitergeleitet werden.
- Hier erhaltet Ihr eine erste Sammlung an Informationen und Handlungsempfehlungen, viele Dinge sind noch ungeklärt und es gibt noch nicht für alles die „richtige“ Antwort und das perfekte Vorgehen, wir werden regelmäßig Updates herausgeben.
- Updates, Infos und Neuigkeiten erhaltet Ihr über die Mailing-Liste(n) und über unseren Blog (siehe oben).

II. Bestandsaufnahme

Hier soll eine grobe Übersicht gegeben werden, welche Szenarien bekannt sind und zu welchen Maßnahmen und Vorwürfen es an den jeweiligen Orten es kam:

- **großer Kessel am Kantpark/Heinrich-Schütz-Park aka „Leipziger Kessel“ (Samstag)** – bekannte Maßnahmen und Tatvorwürfe:
  - alle: ED-Behandlung (Personalien, Fotos, keine Fingerabdrücke)
  - teilweise: Beschlagnahme Handy
  - teilweise: Beschlagnahme andere Sachen: Wechselklamotten, Funkgeräte, *was noch?*
  - teilweise: Platzverweise
  - alle: Ingewahrsamnahme (Freiluftgewahrsam durch den Kessel oder Gesa)
  - teilweise: Vorläufige Festnahme (Gesa)
  - teilweise U-Haft → nicht Teil dieses Dokumentes
  - Vorwürfe an alle: Landfriedensbruch; teilweise schwerer Fall u. besonders schwerer Fall
  - teilweise: (gefährliche) Körperverletzung; Verstoß gegen das Sprengstoffgesetz; Vermummung etc.

- **Kessel am Amtsgericht (Samstag)** – bekannte Maßnahmen und Tatvorwürfe:
  - alle: ID-Behandlung und Platzverweis, keine strafrechtlichen Vorwurf, ohne Ankündigung von Ordnungsverstößen (keine Owi-Verfahren absehbar)
  - Annahme: Keine weitere Repression als Folge (falls doch was kommt, kommt in die Sprechstunde)

- **Kessel an der Gesa (Sonntag)** – bekannte Maßnahmen und Tatvorwürfe:
  - alle: ID-Behandlung (Personalien, teilweise Platzverweis)
  - teilweise: Ankündigung eines Owi-Verfahrens (Teilnahme an einer nicht erlaubten Versammlung)
  - wenn Menschen sich hierzu vernetzen möchten für den Fall, dass es bspw. zu Owi-Verfahren kommt, aber noch nicht auf der Mailliste sind, gerne Mail an leipzig@rote-hilfe.de noch was kommt.
  - Wenn ihr Post bekommt, kommt zur Sprechstunde

- An Ortseingängen und in anderen Städten: Betretungsverbote für die Stadt Leipzig schon im Vorfeld für manche Personen(gruppen), z.B. Demosanis etc.

Für alle Betroffenen einer oder mehrerer Maßnahmen gilt: Gedächtnisprotokoll schreiben, falls noch nicht geschehen:
https://antirepression.noblogs.org/polizeikontakt/gedaechtnisprotokolle/

III. Unterscheidung: Owi-Verfahren ↔ Strafverfahren

1. Ablauf eines Owi-Verfahrens

- Betrifft vor allem den Kessel an der Gesa (Sonntag)
- kein Strafverfahren, also resultieren auch keine Vorstrafen, Eintragungen ins Führungszeugnis, o.ä. daraus
- Geht nur um Bußgeld, also „nur“ finanzielle Belastung

- Gegen Bußgeldbescheid kann vorgegangen werden, das ist aber oft kostspieliger als das Bußgeld zu akzeptieren
- Wir raten vorerst nicht zum Widerspruch, brauchen noch mehr Auseinandersetzung, um es einzuordnen
- ggf. Pilotverfahren mit unserer Unterstützung (Updates über Mail-Liste und Blog)
- sobald es Post von der Behörde (Anhörung, Vorladung, Bußgeldbescheid) gibt, sofort in die Sprechstunde! Ohne Absprache nichts antworten und nicht hingehen!
- vermutlich keine Gefahr für weitere Ermittlungsmaßnahmen wie Hausdurchsuchungen usw.
- sollte jemand doch von einem Strafverfahren in dem Kontext mitbekommen, bitte sofort melden!

2. Ablauf eines Strafverfahrens → Wir kümmern uns

- noch unklar, was aus allen Verfahren wird
- kann sein, dass es ein ernsthaftes Strafverfahren wird, kann sein, dass nichts daraus wird und der Vorwurf erst mal pauschal erhoben wurde
- unbedingt einstellen auf Möglichkeit der Hausdurchsuchung
  - Verweis auf allgemeine Hinweise und Verhaltensempfehlungen
    - https://www.rote-hilfe.de/downloads1/category/3-was-tun-wenn-s-brennt-und-rechtshilfe-infoflyer-zu-spezifischen-themen?download=10:infoflyer-hausdurchsuchung-was-tun
  - unbedingt zuhause aufräumen und PC/Smartphone verschlüsseln
  - Notfallnummer einer Anwält*in / vom Strafverteidigertelefon besorgen
- hohe Wahrscheinlichkeit, dass es Beschlüsse zur DNA-Entnahme geben wird
  - sobald ihr dazu Post bekommt, sofort in die Sprechstunde kommen!
  - Niemals freiwillig und ohne richterlichen Beschluss DNA abgeben!
  - Weitere Infos dazu
    - https://www.rote-hilfe.de/downloads1/category/3-was-tun-wenn-s-brennt-und-rechtshilfe-infoflyer-zu-spezifischen-themen?download=9:infoflyer-um-haaresbreite-dna-entnahme

- sobald es Post von der Behörde (Anhörung, Vorladung, Strafbefehl) gibt, sofort in die Sprechstunde! Ohne Absprache nichts antworten und nicht hingehen!
- sobald Hausdurchsuchung oder eine weitere Maßnahme bekannt wird, sofort in die Sprechstunde!
- Geheime Ermittlungsmaßnahmen wie Observation, Telekommunikationsüberwachung (TKÜ) bedenken
- ggf. auch auf U-Haft vorbereiten
  - es ist klar, dass nicht jede Person aus dem Kessel in U-Haft kommen wird
  - dass wenn man sich anschaut, wie schnell Leute am Wochenende in U-Haft gegangen sind, erscheint es uns sinnig, diese Überlegung zu treffen
    - es sind aber auch alle nach einer relativ kurzen Zeit wieder freigekommen
  - d.h. Absprachen mit Friends/Familie/Umfeld
  - wichtige Dokumente/Medikamente bereit legen
  - mögliche Haustierversorgung klären, ….
- Anwält*innen
  - nicht notwendig, jetzt schon eine*n zu haben.
  - Kommt zu uns, wenn ihr von Maßnahmen betroffen seid oder Post erhaltet, dann vermitteln wir euch eine*n solidarische*n Anwält*in.

IV. Polizeiliche Maßnahmen

Im folgenden Abschnitt geht es um den Umgang mit den polizeilichen Maßnahmen, die ihr erleiden musstet.

1. Ingewahrsamnahme / vorläufige Festnahme: Kessel – Gesa

- Keine technische Nachbereitung/Schritte notwendig
- Kümmert euch um emotionale Nachsorge

2. Beschlagnahme Handys

- Kontakten Bescheid geben, dass das Handy bei den Bullen ist und die Nr. geblockt werden soll
- Falls eine Anfrage kommt: Bitte nicht PIN/Passwort an die Bullen geben. Ihr seid nicht dazu verpflichtet!
  - Es kann euch nicht negativ ausgelegt werden, wenn ihr PIN/Passwort nicht herausgebt
- Neues Handy, neue Nummer besorgen, verschlüsseln
- Verweis auf Technikprechstunde im Proxystore 1.+3. Montag im Monat, 16-18 Uhr, Bernhard-Göring-Straße 162
  - vorher anmelden: https://proxysto.re/de/cryptoparty.html
- falls nötig Demohandy besorgen
- Beschlagnahmeprotokoll aufbewahren
- Falls das alte Handy zurückkommt, nicht mehr benutzen
- Antrag auf Rückgabe der Handys kann gestellt werden, dem wird aber meist nicht vor Ende des Ermittlungsverfahrens statt gegeben
  - Formulierungsvorschläge werden wir zeitnah herausgeben. (Mail-Liste / Blog)
  - Herausgabe des PINs/Passwort an die Cops führt nicht dazu, dass ihr das Handy schneller zurückbekommt
  - Antrag kann sinnvoll sein, um zu Kapazitäten der Behörden zu binden, auch wenn ihr das Handy nicht wiederhaben wollt.

3. Beschlagnahme andere Sachen

- Behandeln wir hier nicht

4. Antrag auf gerichtliche Überprüfung, Feststellung der Rechtswidrigkeit

- betrifft insbesondere den „großen Kessel“ / „Leipziger Kessel“

- bedeutet natürlich sich im Rechtssystem zu bewegen/ auf den Rechtsstaat mit seinen Mitteln zu bauen
- es ist noch unklar, nach welchem juristischen Verfahren eine gerichtliche Überprüfung der Maßnahmen durchgeführt werden kann
  - Updates dazu kommen zeitnah von uns (Mail-Liste / Blog)
- Es kann für die antragstellende Person sinnvoll/hilfreich sein, wenn gerichtlich entschieden wird, dass die Maßnahme rechtswidrig war:
  - mglw. Positiver Effekt auf das eigene Strafverfahren
  - mglw. positiver Effekt für die anderen aus der Maßnahme
  - mglw. Entschädigung, aber das hier nachrangiges Interesse
- wir wissen noch nicht, ob wir in so einem Antrag unterstützen
  - Voraussetzung für eine hohe Erfolgsaussichten sind
    - keine krassen Vorstrafen (in dem Bereich)
    - geringfügiger Tatvorwurf
    - minderjährig, lange im Kessel gewesen, detailiertes Gedächtnisprotokoll (mit Uhrzeiten etc.)
  - sobald wir wissen, wie weiter, gibt es Updates von uns (Mail-Liste / Blog)

V. Wie weiter

- Auf verschiedenen Mailing-Listen eintragen, die wir eingerichtet haben (wer auf die Liste möchte, soll sich bei leipzig@rote-hilfe.de melden)
- Nächste Treffen: wir laden dann ggf. auf unserer Webseite und den üblichen Kanälen dazu ein
- Empfehlung „out of action“: Unterstützung von linken Aktivist*innen, die von Repression betroffen sind in psychischen- und emotionalen Belangen
  - https://outofaction.blackblogs.org/?page_id=142